

Eine Schwedin ist die schnellste Frau am Berliner Höhenweg

Kristin Berglund ist als Frau einfach bombig am Berg!



Foto: CrazyProjects / Philipp Reiter

90 Kilometer, 7.000 Höhenmeter in unter 24 Stunden! Im Vergleich sind es durchschnittlich sechs Tage Zeit, die man für den Berliner Höhenweg veranschlagen sollte. Bereits 2012 legte der Zillertaler Bergläufer Markus Kröll den Fastest Known Time (FKT) Grundstein auf besagter Strecke. Jetzt ist erstmals eine Frau in diese Männer-Domäne eingedrungen. Ihr Name: Kristin Berglund. Ihre Laufzeit: 23 Stunden und 57 Minuten.

Was treibt eine Frau an, sich dieser Challenge zu stellen? Der Italiener Daniel Jung hält aktuell mit 18 Stunden und elf Minuten den Streckenrekord. Für die 36-jährige Schwedin war dies Anlass, es sich einmal selbst zu beweisen, was Frau möglich ist. „Dass ich nun bereits fast die Hälfte meines Lebens hier in Tirol bin, habe ich als Anlass genommen, mich dieser Challenge zu stellen und als erste Frau die FKT am Berliner Höhenweg in Angriff zu nehmen. Und eines weiß ich nun:

Ich war noch nie so glücklich, einen Lauf gefinished zu haben“, erzählt Kristin Berglund.

Aus Liebe zu den Bergen ist die Schwedin nach Tirol gezogen. Bevor sie als Physiotherapeutin durchstartete, hatte sie auf Berghütten gejobbt und so tirolerisch gelernt. Mittlerweile ist Berglund Teil des österreichischen Salomon-Running-Teams und kann auf eine Vielzahl an Trailrunning-Erfolgen zurückblicken – darunter auch der zweimalige Sieg des Großglockner Ultratrails.

Für den Berliner-Höhenweg-Trail startete Berglund beim Europahaus in Mayrhofen, wo die Runde auch wieder endete – begleitet von Lokalmatador Markus Kröll und weiteren Teamkollegen und Freunden. Was folgte, waren 24 Stunden des harten Durchbeißen. Die schlimmsten Befürchtungen traten ein. Genau an der anspruchsvollsten Passage, am Siebenschneide-Weg, erreichte die Ausnahme-Athletin eine Schlechtwetterfront.

Dabei galt es, auf der Lappenscharte noch einige Schneefelder zu nehmen. Der eigene Erfolg, das zähe An-die-eigenen-Grenzen-gehen, ist ebenso der Erfolg aller, die an diesem Projekt beteiligt waren. So auch für Caroline Gredler und Philipp Reiter von CrazyProjects, die sich für die organisatorische Abwicklung verantwortlich zeichneten.

Es sind großartige sportliche Leistungen, die am Schauplatz Zillertal stattfinden und der Marke Zillertal eine wichtige Bühne geben. „Wer hier trainiert, findet die perfekten Verhältnisse, um seine eigenen sportlichen Höchstleistungen zu erreichen“, so Beate Kassner, Geschäftsführerin von der Zillertal Tourismus GmbH, erfreut.

Gefühlsechte Erlebnisse, Emotionen und Augenblicke, die in Erinnerung bleiben, sind es, die die Athleten im Zillertal über sich hinauswachsen lassen. Unsere großartigen Zillertaler Berge sind es, die Kristin Berglund zu

ihren ganz persönlichen Gipfeln führen. Lesen Sie in der nächsten Ausgabe mein Interview mit Kristin Berglund. Sie ist einfach bombig am Berg, diese Schwedin!

Gerda Gratz
Chefredaktion



Foto: Toni Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at